©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

[Deutsche Entomologische Zeitschrift 1889. Heft II.]

Eine neue *Nebria* aus der *Alpaeus*-Gruppe.

Nebria Kraatzi.

Castanea, prothorace subcordato, ante basin disperse punctato, ante medium utrinque seta marginali unica tantum instructo, elytris convexis oblongo-ovatis, punctato-striatis, striis minus impressis, segmentis ventralibus 3—5 *utrinque in medio puncto setigero instructis.* Long. $8\frac{1}{2}$—11 mill.

Carinthia, Obir et Vertazha; Lombardia, Monte Grigna.

Das Thier ist am leichtesten durch vergleichende Beschreibung zu erkennen und ist der weitverbreiteten *N. castanea* Bon., was die Körperform betrifft, am ähnlichsten; *N. Kraatzi* hat jedoch am Seitenrande des Halsschildes vor der Mitte nur einen borstentragenden Punkt, wo bei *castanea* stets 3—4 vorhanden sind; die Färbung ist ein helles Kastanienbraun und variirt nur wenig. Die Streifen der Flügeldecken sind viel weniger tief und werden nach den Seiten und der Spitze zu viel schwächer, die Punkte in den Streifen sind gröſser, stehen nicht so gedrängt aneinander.

Das 3.—5. Ventralsegment hat jederseits der Mitte einen borstentragenden Punkt wie *castanea*.

Durch die borstentragenden Punkte des Halsschildes und der Bauchsegmente ähnelt das Thier *N. Schusteri* Ganglbauer, von der Koralpe, letztere ist jedoch durch die flachen, in den Streifen kaum punktirten Flügeldecken und der unpunktirten Basis des Halsschildes sehr leicht zu unterscheiden. Bei *N. austriaca* Ganglb., welche durch die Sculptur der Flügeldecken etwas Aehnlichkeit hat, sind die Vorderecken des Halsschildes spitzer und mehr vorragend, und hat der Seitenrand des Halsschildes vor der Mitte zwei borstentragende Punkte, auch sind auf den 2.—5. Bauchsegmenten beiderseits der Mitte wenigstens zwei borstentragende Punkte.

Die viel kleinere *N. atrata* hat die borstentragenden Punkte wie *austriaca*, ist auſserdem schmaler, gewölbter, hat verhältniſsmäſsig kürzere Fühler und der Skutellarstreifen ist sehr kurz oder rudimentär.

Die ♂ haben die Forcepsspitze parallel am Ende breit gerundet, bei *castanea* ist dieselbe stark zugespitzt, an der äuſsersten Spitze gerundet.

Ich fing das Thier in gröſserer Zahl in Kärnthen auf dem Obir, 6750 Fuſs, und dem Vertazha-Sattel, 5770 Fuſs, Ende Juni an Schneeflecken; einige Ex. in der Lombardei auf dem Monte Grigna an einem groſsen Schneefelde zusammen mit dem *Carabus lombardus* Kraatz ebenfalls im Juni. An allen diesen Fundorten war keine andere *Alpaeus*-Art vorhanden.

Ich erlaube mir das Thier nach Herrn Dr. Kraatz, Präsidenten der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, meinen hochverehrten Freund, zu benennen.

Clemens Müller.

A. W. Schade's Buchdruckerei (L. Schade) in Berlin, Stallschreiberstr. 45/46.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 1889

Autor(en)/Author(s): Müller Clemens

Artikel/Article: Eine neue Nebria aus der Alpaeus- Gruppe. Nebria Kraatzi. 424